

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. gesetzliche Rücklage	20.000,00		20.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	188.261,68	208.261,68	188.261,68
-davon Ant. n. herrsch. Gesellsch. € 5.250,98			
III. Gewinnvortrag	34.608.078,57		38.053.353,69
-davon Anteil nicht herrschender Gesellschafter Euro 2.523.902,57 (Euro 1.499.280,06)			
IV. Konzernbilanzgewinn	7.905.076,04		10.008.755,28
-davon Anteil nicht herrschender Gesellschafter Euro 1.110.107,54 (Euro 1.180.037,62)		42.513.154,61	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	198.145,07		337.364,81
2. Steuerrückstellungen	1.919.646,99		904.914,98
3. sonstige Rückstellungen	3.525.008,30	5.642.800,36	3.486.548,73
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	62.500,00		62.500,00
-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 62.500,00 (Euro 62.500,00)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.602.245,98	3.664.745,98	2.683.532,74
-davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr Euro 836.217,00 (Euro 961.194,50)			
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	183.547,00		273.039,50
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen	24.237.601,41		13.329.850,70
-davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr Euro 9.796.569,54 (Euro 14.230.422,77)			
5. sonstige Verbindlichkeiten	16.334.654,37		16.033.875,71
-davon aus Steuern Euro 1.463.773,23 (Euro 1.254.021,06)			
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 133.406,43 (Euro 114.210,98)			
-davon mit einer Restlaufzeit 6.702.007,83 (Euro 6.424.322,54)			
-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 9.371.629,67 (Euro 616.762,25)		40.755.802,78	
D. Rechnungsabgrenzungsposten		447.732,61	78.009,28
		893.667.397,16	85.894.906,24

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

SACO Shipping GmbH Konzern

Hamburg

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	221.588.257,93	257.146.186,91
2. sonstige betriebliche Erträge	7.315.729,91	3.544.167,89
-davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 899.974,25 (Euro 604.531,31)		
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-127.369.000,45	-161.332.311,46
	101.534.987,39	99.358.043,34
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-37.863.648,24	-42.737.106,64
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.612.456,92	-5.720.824,91
-davon für Altersversorgung 237.353,53 (Euro 227.467,28)		
	-43.476.105,16	-48.457.931,55
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	3.422.209,85	-4.096.588,56
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-27.008,22
	3.422.209,85	-4.123.596,78
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.842.323,04	-32.982.603,98
-davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 1.205.282,18 (Euro 11.433,14)		
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	183.921,66	202.804,68
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	475.924,40	247.116,90
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-853.877,39	-78.942,31
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.824.520,52	-4.294.064,10
-davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro -7.665,00 (Euro 14.283,45)		
12. Ergebnis nach Steuern	7.775.791,53	9.870.826,20
13. sonstige Steuern	-35.233,11	-26.588,54
14. Konzernjahresüberschuss	7.740.558,42	9.844.237,66

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
15. Gewinnvortrag aus Vorjahr	164.517,62	164.517,62
16. Konzernbilanzgewinn	7.905.076,04	10.008.755,28

Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31.12.2020

Allgemeine Angaben zum Konzernjahresabschluss

Der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der SACO Shipping GmbH, 21107 Hamburg, (Amtsgericht Hamburg, HRB 40128) wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) in der Fassung des BilRUG sowie den Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Gemäß §§ 290 und 316 Abs. 2 HGB ist die Gesellschaft verpflichtet einen Konzernabschluss zu erstellen und prüfen zu lassen

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 1.000,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Bankguthaben werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen Euro 337.364,81

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen

Bezeichnung	Stand 01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2020
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Personalkosten	1.946.455,00	1.946.455,00	0,00	2.632.310,00	2.632.310,00
Urlaubsrückstellungen	20.100,00	20.100,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Abschlusserteilung und Prüfungskosten	212.250,00	212.250,00		310.000,00	310.000,00
Sonstige	1.307.743,73	1.307.743,73	0,00	573.698,30	573.698,30
	3.486.548,73	3.486.548,73	0,00	3.525.008,30	3.525.008,30

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss des Konzerns enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibungen enthalten die Beträge der als GWG eingestuften Wirtschaftsgüter nicht, da diese direkt als Aufwand verbucht werden.

Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen nicht enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf Euro 108.933,64.

Die kumulierten Abschreibungen betragen zum Beginn des Geschäftsjahres: Euro 7.736.062,18.

Die kumulierten Abschreibungen betragen am Ende des Geschäftsjahres Euro 11.158.272,03.

Die Firmenwerte werden über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Konzern-Brutto-Anlagespiegel zum 31.12.2020

	Anschaffungs-Herstellungskosten		
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge
	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte und Rechte	107.626,13		
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Konzessionen an solchen Rechten und Werten	569.798,62	667.250,86	
3. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.943.863,46	1.527.848,39	
	2.532.134,24	2.195.099,25	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	2.255.747,09	463.935,12	
2. technische Anlagen und Maschinen	3.514.675,18		679.717,56
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.397.774,22	672.859,41	435.701,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.716,16	775.869,42	
	21.181.912,65	1.912.663,95	1.115.419,34
III. Finanzanlagen			

	Anschaffungs-Herstellungskosten		
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge
	Euro	Euro	Euro
1. Beteiligungen	5.979,04		2.400,00
2. Sonstige Ausleihungen	62.500,00		62.500,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	160.994,16		
4. Genossenschaftsanteile	1.574,75	0,25	
	231.047,95	0,00	64.900,00
Summe Anlageverm.	23.945.094,84	4.107.763,45	1.180.319,34

	Umbuchg Euro	Zuschreibungen Euro	Abschreibungen	kumulierte	Buchwert
			des WJ Euro	Abschreibungen Euro	31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte und Rechte			39.184,00	107.626,13	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Konzessionen an solchen Rechten und Werten			620.423,97	955.625,97	281.423,51
3. Geschäfts- oder Firmenwerte			470.802,00	2.182.161,47	1.289.550,38
	0,00	0,00	1.130.409,97	3.245.413,57	1.570.973,89
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken			58.450,40	140.192,87	2.579.489,34
2. technische Anlagen und Maschinen			552.610,30	2.037.230,95	797.726,67
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.610.259,95	5.658.771,48	9.976.160,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					789.585,58
	0,00	0,00	2.221.320,65	7.836.195,30	14.142.961,96
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen					3.579,04
2. Sonstige Ausleihungen					0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens			70.479,23	76.663,16	84.331,00
4. Genossenschaftsanteile					1.575,00
	0,00	0,00	70.479,23	76.663,16	89.485,04
Summe Anlageverm.	0,00	0,00	3.422.209,85	11.158.272,03	15.803.420,89

Buchwert 31.12.2019
Euro

I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte und Rechte					0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Konzessionen an solchen Rechten und Werten					1.123.549,65
3. Geschäfts- oder Firmenwerte					470.802,00
					1.594.351,65
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken					2.115.554,22
2. technische Anlagen und Maschinen					1.477.443,90
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					9.303.301,06
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					13.716,16
					4.596.777,77
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen					3.579,04
2. Sonstige Ausleihungen					0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens					128.736,36
4. Genossenschaftsanteile					1.574,75
					5.153,79
Summe Anlageverm.					4.601.931,56

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt Euro 349.182,00.

Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Verpflichtung erfolgte in Übereinstimmung mit dem IDW RS HFA 30 nach einem Anwartschaftsbarwertverfahren.

Die versicherungsmathematischen Annahmen basieren auf den Richttafeln 2005 G nach Dr. Klaus Heubeck. Es wurde die projected unit credit method angewandt. Der Rechnungszins beruht auf den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen.

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Erfüllungsbetrag der Schulden	359.757,24
-------------------------------	------------

Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	177.156,24
verrechnete Aufwendungen	39.007,00
verrechnete Erträge	0,00

Bei der Berechnung der Pensionsrückstellung ist keine Gehaltsdynamik berücksichtigt worden.

Der durchschnittliche Zinssatz wurde Rechnungszinssatz mit 1,97% (7-Jahresdurchschnitt) und der Rechnungszinssatz (10-Jahresdurchschnitt) mit 2,71% angegeben.

Die monatliche Altersrente ab dem 66 Lebensjahr wurde mit Euro 2.045,00.

Die Invalidenrentenverpflichtung mit monatlich Euro 2.301,00 ist mit Erreichen des 60. Lebensjahres einer Berechtigten entfallen. Es sind aber andere Pensionsverpflichtungen in 2020 hinzugekommen.

Verpflichtungen, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte abgesichert sind, bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr betragen Euro 836.214,00 (Vorjahr Euro 961.069,54).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 14.230.422,77 (Vorjahr: Euro 9.796.569,54).

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung kommen nicht vor, da die Gesellschaft alle Geschäfte in Euro abschließt. Daher kommt es nur bei der Bezahlung von Forderungen, die selbstverständlich teilweise in fremder Währung erfolgen, zu Aufwendungen und Erträgen aus der Währungsumrechnung. Diese werden entsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Latente Steuern

Die latenten Steuern beruhen auf nachfolgenden Differenzen:

Der Unterschied zwischen der handelsrechtlichen Pensionsrückstellung und der steuerrechtlichen Pensionsrückstellung beträgt Euro 131.186,00 (Vorjahr Euro 118.211,00). Die übrigen Pensionsrückstellungen betreffen ausländische Gesellschaften, für die keine latenten Steuern gebildet werden.

Von der Möglichkeit, einen Aktiv-Posten für latente Steuererträge zu bilden wurde Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 3,28 %.

Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt Euro 53.198,24 (Vorjahr Euro: 40.517,45).

Nicht in der Bilanz erscheinende Geschäfte

Nicht in der Bilanz erscheinende Geschäfte liegen nicht vor.

Auf- und Abzinsung von Abschlusspositionen

Die gewährten Darlehen sind alle verzinslich.

Die Rückstellungen sind alle kurzfristig.

Aus diesen Gründen sind keine Aufwendungen und Erträge aus der Auf- oder Abzinsung zu erfassen.

Aufgliederung der Umsätze

Die im Konzern erzielten Umsätze (alle umgerechnet in Euro) gliedern sich wie folgt:

BRD	Euro	97.776.163,00
Holland	Euro	16.000.248,00
Belgien	Euro	19.112.884,00
Schweiz	Euro	2.047.411,00
Österreich	Euro	5.698.187,00
Italien	Euro	13.420.492,00
Süd Afrika	Euro	52.674.796,00
Tansania, Afrika	Euro	84.320,00
Kenia, Afrika	Euro	499.274,00
Zypern	Euro	979.304,00
Ägypten	Euro	4.541.604,00
Polen	Euro	3.892.244,00
Dubai	Euro	4.861.331,00
	Euro	221.588.258,00

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mindestens 20%

verbundene Unternehmen	Art d. Bet.	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
Firmenname/Sitz			Euro	Euro
SACO Groupair B.V., Schiphol, Niederlande	direkt	100%	482.893,00	1.515.523,00
SACO Groupair GmbH, Norderstedt	direkt	100%	0,00	241.025,00
SACO shipping GmbH, Pratteln, Schweiz	direkt	100%	-78.160,00	290.780,00
SACO Shipping GmbH, Grammastetten, Österreich	direkt	100%	-406.931,00	564.223,00
SACO Shipping GmbH, Budapest*	indirekt	100%	0,00	0,00
SACO Shipping GmbH, Prag*	indirekt	100%	0,00	0,00
SACO Shipping GmbH, Bratislava*	indirekt	100%	0,00	0,00
CFR Freight South Africa Proprietary Limited, Kapstadt, Süd-Afrika	direkt	64%	2.324.450,00	7.593.585,00
(davon Anteile Anderer			1.115.736,00	3.644.921,00
ZakPak Holdings Proprietary Ltd., Johannesburg	indirekt	64%	0,00	0,00
ZakPak Capetown Depot proprietary, Kapstadt	indirekt	64%	0,00	0,00
ZakPak Johannesburg Depot Prprietary, Johannesb. Ltd, Johannesburg*	indirekt	64%	0,00	0,00

verbundene Unternehmen	Art d. Bet.	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
Firmenname/Sitz			Euro	Euro
ZakPak Durban Depot Proprietary Ltd. Durban	indirekt	64%	0,00	0,00
SACO Shipping Line Limited, Limasol, Zypern	direkt	100%	786.524,00	2.489.931,00
PCH Packing Center Hamburg GmbH, Hamburg	direkt	100%	0,00	564.517,00
PCG Packing Center GVZ Bremen GmbH, Bremen	direkt	100%	-122.411,00	517.615,00
SACO Groupair N.V., Machelen, Belgien	direkt	100%	-217.953,00	666.780,00
CPS Conpac Service GmbH,, Hamburg*	indirekt	100%	8.910,00	269.835,00
WSG Warenumschlags Station Grasbrook GmbH, Hamburg	indirekt	100%	-48.969,00	-745.146,00
SACO Holding International Ltd., Zypern	direkt	100%	-9.756,00	40.244,00
SACO Shipping Ltd., Mombasa, Kenia	indirekt	100%	571,00	46.857,00
SACO Shipping Ltd., Dar Es Salaam, Tansania	indirekt	100%	-4.969,00	-36.219,00
SSC Consolidatin Holding SASU	Direkt	100%	-240.898,00	59102,00
Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
Firmenname/Sitz				
Kapitalgesellschaften				
Mailbox GmbH, Hamburg	direkt	49,83%	-80.436,46	232.096,14
Mobilbox Polska S.p.o.o., Krakau	indirekt	49,83%	699.046,46	1.437.649,45
Combimar & Agemar S.p.A., Assago, Italien	direkt	50%	928.589,00	5.969.883,00
SSC Consolidation B.V., Antwerpen, Belgien	direkt	50%	237.033,00	1.740.199,00
SSC Consolidation B.V., Rotterdam, Niederlande	indirekt	50%	511.957,00	1.411.303,00
SSC Consolidation, Dubai	indirekt	50%	525.369,00	2.007.741,00
SACO Shipping Line Limited, Ägypten	indirekt	50%	2.088.295,00	1.644.814,00
SSC Consolidation Holding, Rotterdam, NL	direkt	50%	-10.282,00	39.718,00
GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen mbH	indirekt	1,60%		
Personengesellschaften				
TCU GmbH & Co. KG, Bremen***	direkt	1,50%		

Konsolidierungsmethoden

Alle Unternehmen, an denen die SACO Shipping GmbH, Hamburg, direkt oder indirekt mit mehr als 50% beteiligt ist, werden mit Ihrem Jahresabschluss voll in den Konzernabschluss konsolidiert, wobei die nicht der Muttergesellschaft gehörenden Anteile am Kapital, den Gewinnrücklagen, dem Gewinnvortrag und dem laufenden Gewinn als Anteile nicht herrschender Gesellschafter in einer Davon-Position in der Bilanz ausgewiesen werden.

Alle Unternehmen, an denen die SACO Shipping GmbH, Hamburg, direkt oder indirekt zu 50% oder weniger beteiligt ist, werden mit der entsprechenden Beteiligungsquote in den Konzernabschluss konsolidiert.

Angaben gem. §§ 264 Abs. 3, 264b HGB

Nachstehend aufgeführte Gesellschaften haben von dem Recht Gebrauch gemacht, ihre Jahresabschlüsse nicht selbst zu veröffentlichen, da diese in den Konzernabschluss einbezogen worden sind:

PCH Packing Center Hamburg GmbH
SACO Groupair GmbH, Norderstedt
CPS Conpac Port Service GmbH, Hamburg
WSG-Warenumschlags-Station Grasbrook, Hamburg
PCG Packing Center GVZ Bremen GmbH, Bremen

Sonstige Angaben

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die Gesellschaft durch die einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer Frau Andrea Briks, Kauffrau, Rellingen, Herrn Harald Pahl, Kaufmann, Winsen/Luhe und Christian Wahl, Wulfsen, vertreten.

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr:

In Unternehmen die voll in den Konzernabschluss einbezogen werden:

Leitende Mitarbeiter	18
Kaufmännische Angestellte	725
Gewerbliche Mitarbeiter	212
Gesamt	1.035

In Unternehmen die quotal in den Konzernabschluss einbezogen werden:

Leitende Mitarbeiter	2
Kaufmännische Angestellte	434
Gesamt	436

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Konzernbilanz ausgewiesen werden

Die nicht ausgewiesenen finanziellen Verpflichtungen betragen:

aus Mietverträgen	Euro	23.886.763,00
aus Leasingverträgen	Euro	3.066.220,00
Gesamt	Euro	26.952.983,00

Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführungsorgane

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführungsorgane haben in 2020 Euro 7.101.882,00 betragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Angabe des Honorars des Abschlussprüfers

Das Prüferhonorar für die Prüfung aller prüfungspflichtigen Jahresabschlüsse und den Konzernabschluss beträgt Euro 100.000,00. Die Beratungshonorare des Prüfers betragen Euro 0,00.

Gewinnverwendung

Die Gesellschafterversammlung des Mutterunternehmens hat beschlossen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen. Bei den Tochterunternehmen wird ebenso verfahren. Die Gesellschafter haben sich aber vorbehalten, im Laufe des Folgejahres Gewinnausschüttungen vorzunehmen.

Schlussbemerkung

Die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit des Konzernjahresabschlusses, der mit einem Konzernbilanzgewinn von Euro 7.905.076,04 und einer Bilanzsumme von Euro 93.663.818,12 abschließt, wird hiermit versichert.

Unterschrift der Geschäftsführung

Hamburg, den 30.12.2021

Harald Pahl

Andrea Briks

Christian Wahl

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

der SACO Shipping GmbH, Hamburg

Grundlagen des Konzerns

Der SACO Shipping GmbH, Konzern, Hamburg, hat seinen Ursprung in der am 14.03.1988 in Hamburg gegründeten SACO Shipping GmbH. Diese Gesellschaft ist im Handelsregister unter HRB 40128 beim Amtsgericht Hamburg eingetragen.

Als NVOCC (Non Vessel Operating Common Carrier) sind wir im weltweiten, einkommenden und ausgehenden Container-Sammelverkehr tätig.

Unsere Dienstleistungen werden im Bereich LCL (Less than Container Load), sowie im FCL (Full Container Load) im Im- und Export von Waren mit verschiedenen Zusatzleistungen aus den Bereichen Schifffahrt und Transport erbracht.

Neben dem Hauptsitz in Hamburg besteht eine Zweigniederlassung in Bremen.

Im Laufe der Jahre wurden, insbesondere im Bereich der BRD und EU Tochtergesellschaften gegründet und Beteiligungen an weiteren Gesellschaften, auch außerhalb der EU, gekauft, deren Gesellschaftszweck strategisch zu den Aktivitäten der Muttergesellschaft passen oder die angebotenen Dienstleistungen sinnvoll ergänzen.

Beteiligungskäufen hatten stets das Ziel eine Mehrheit an dem Unternehmen zu erwerben, mindestens aber eine Beteiligungshöhe von 50%.

Weiterhingibt es weitere Vertretungen auf anderen Kontinenten, die unseren Namen führen dürfen und für uns Geschäfte anbahnen und abwickeln. Dadurch sind wir in der Lage, unsere Dienstleistungen weltweit anzubieten.

In 2020 wurde erstmalig folgende Beteiligung in die Konsolidierung einbezogen:

SSC Consolidation Holding SASU

Dabei handelt es sich Teil um eine Neugründung.

Unser Netzwerk aus verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Partnern und Kunden wird stetig ausgebaut und erweitert. Neben der Entwicklung des Kerngeschäfts, also der Gewinnung von Neukunden und Bindung unserer Stammkunden bildet diese Erweiterung einen Schwerpunkt der Tätigkeiten, wodurch wir bestrebt sind, ein weiteres, gesundes Wachstum des Konzerns zu erreichen.

Parallel wurde in die Erweiterung der Servicepalette, sowie in die Optimierung unsere EDV-Systeme investiert.

Das Angebot und die Verkaufspolitik treffen auf gute Resonanz bei den Kunden - diese Strategie wird konsequent weitergeführt und verfeinert.

Heute ist der Konzern ein internationales Unternehmen mit 19 Standorten in 13 Ländern auf 3 Kontinenten. Auf Kontinenten (z.B. Nord- und Südamerika) sind wir durch selbständige Partner vertreten, die dort unseren Namen führen.

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die für unseren Konzern bedeutsame Weltwirtschaft hat sich, trotz des anhaltenden Handelskonflikt zwischen den USA, China und der EU, in 2020 wieder etwas erholt. Die Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie hat jedoch in 2020 erhebliche Folgen auch für unseren Konzern gehabt. Dies ist in nicht unerheblichen Umsatzrückgängen in fast allen unseren Gesellschaften zu spüren gewesen.

Durch Kosteneinsparungen ist es uns aber gelungen, den Gewinnrückgang in engen Grenzen zu halten.

Konzern-Ertragslage

Das Unternehmen konnte den nicht unerheblichen Rückgang des Konzernumsatzes, durch Kosteneinsparungen weitgehend kompensieren. In 2020 konnten die Gesellschaften, mit denen Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen wurden, erstmals Gewinne an die Muttergesellschaft abführen.

Forderungen gegenüber einem verbundenen Unternehmen wurden in 2020 wiederholt in Eigenkapital dieses Unternehmens umgewandelt. Es deutet sich für 2021 aber an, dass diese Gesellschaft einen nicht unerheblichen Gewinn erwirtschaften wird, sodass die Verlustvorträge weitgehend ausgeglichen werden können.

Die Ertragsprognose aus dem Vorjahr wurde nicht erreicht.

Konzern Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 9,6% gestiegen. Dies ist insbesondere auf Steigerungen im Bereich des Geldvermögens zurück zu führen.

Der Konzern zeichnet sich durch eine fristenkonsequente Finanzstruktur aus. Rund 18,3% des Vermögens sind langfristig und 81,7% kurzfristig gebunden. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt Euro 48.705.350,49 und damit rund 56,7% der Bilanzsumme. Durch die konsequente Ausschüttungspolitik der vergangenen Jahre, durch die seit Jahren große Teile der Gewinne auf neue Rechnung vorgetragen wurden, konnte der Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital in 2020 real und auch

prozentual im Verhältnis zur Bilanzsumme geringer geworden. Dies hängt mit Gewinnausschüttungen in einer Gesellschaft zusammen, an der der das Mutterunternehmen in 2020 einen weiteren Anteil in Höhe von 12% erworben hat, sodass die Gesamtbeteiligung hier jetzt 64% beträgt.

Das Eigenkapital ist daher in 2020 auf Euro 43.629.074,39 und Prozentual auf 46,4% gesunken.

Der überwiegende Teil des lang- und kurzfristig gebundenen Vermögens bleibt aber auch weiterhin durch Eigenkapital finanziert.

Prognose-, Risiko und Chancenbericht

Der Konzern ist als weltweit agierendes Unternehmen von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung des Weltmarktes und den damit einhergehenden Auswirkungen auf das Kundenverhalten abhängig. Der Ausblick auf das Jahr 2021 ist dabei von der Anfang 2020 aufgetretenen weltweiten Corona-Pandemie geprägt. Da es nicht absehbar ist, wie lange diese Pandemie anhält und wie sich deren Entwicklung auf die Weltwirtschaft auswirkt. Daher bestehen hieraus, neben den Risiken aus wirtschafts-, handels- und geldpolitischen Entscheidungen, weitere potentielle Risikofaktoren und Unwägbarkeiten für die weltwirtschaftliche Entwicklung.

Für das folgende Jahr 2021 erwartet das Unternehmen, vor dem Hintergrund der vorstehend beschriebenen Risiken, aber unter Berücksichtigung der getroffenen eigenen Maßnahmen, einen Rückgang beim Umsatz und Ertrag.

Risiken bestehen für das Unternehmen in den andauernden Handelskonflikten zwischen den USA, China und der EU.

Chancen bestehen hingegen in der Gewinnung von Neukunden durch ein qualitativ hochwertiges Dienstleistungsangebot, verbunden mit konsequenten Werbemaßnahmen.

Die Handelsmärkte werden regelmäßig beobachtet, um Chancen und Potentiale, aber auch potentielle Risiken frühzeitig zu erkennen.

Abhängigkeiten von Einzelkunden werden vermieden. Liquiditätsrisiken werden durch konsequentes Forderungsmanagement verringert. Darüber hinaus werden Auskünfte über Neukunden über namhafte Handelsauskunfteien eingeholt, bevor größere Aufträge mit diesen Kunden abgewickelt werden. Darüber hinaus besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit namhaften Inkassobüros, deren Dienste im Bedarfsfall auch konsequent genutzt werden, sodass Forderungsausfälle die Ausnahme darstellen.

Durch die langjährige Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Speditionen und Reedereien weltweit, können wir auch die Ausführung unserer Dienstleistungen stets gewährleisten.

Hamburg, den 30.06.2021

Harald Pahl

Andrea Briks

Christian Wahl

Konzernkapitalflussrechnung 2020

	2020	2019
	Euro	Euro
1. Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Dienstleistungen	219.890.599,26	255.207.050,26
2. Auszahlungen an Lieferanten und Personal	-159.937.354,90	-210.981.857,89
3. sonstige Einzahlungen die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.315.729,91	6.366.678,84
4. sonstige Auszahlungen die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-42.847.556,25	-36.445.200,68
5. Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung		
6. Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außerordentlicher Größenordnung oder Bedeutung		
7. Ertragsteuerzahlungen	-2.809.788,51	-3.537.418,39
8. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	21.611.629,51	10.609.252,14
1. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens		0,00
2. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.195.099,25	-322.798,83
3. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		
4. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.912.663,95	-840.077,41
5. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	85.948,73
6. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-5.647.969,14
7. Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis		
8. Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis		
9. Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	183.921,66	
10. Auszahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
11. Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung		
12. Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung		
13. Erhaltene Zinsen	475.924,40	247.116,50
14. Erhaltene Dividenden		0,00
15. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.447.917,14	-6.477.780,15
1. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,00	808.659,02
2. Einzahlungen aus Kapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern		
3. Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens		
4. Auszahlungen aus Kapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter		
5. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	1.452.343,46	9.711.400,53
6. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	-426.130,22	-324.099,87
7. Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Übertrag:	1.026.213,24	10.195.959,68
8. Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größe oder Bedeutung		
9. Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größe oder Bedeutung		
10. Gezahlte Zinsen	-853.877,39	-78.942,31
11. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-12.277.470,11	-12.688.337,10

	2020	2019
	Euro	Euro
12. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-1.180.139,33	-150.161,08
13. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-13.285.273,59	-2.721.480,81
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	4.878.438,78	1.409.991,18
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	24.565.785,81	23.155.794,63
Bestand Finanzmittelfonds am Ende der Periode	29.444.224,59	24.565.785,81
Überleitungsrechnung		
Finanzmittel Aktiva	33.046.470,57	24.889.885,68
Finanzmittel Passiva (kurzfristig)	-3.602.245,98	-324.099,87
Bestand Finanzmittelfonds	29.444.224,29	24.565.785,81
Sonstige Angaben		
Die Geldbestände (100%) der quotenmäßig in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen betragen am 31.12.2020:		
Mobilbox GmbH	478.817,02	257.408,26
Mobilbox Polska S.p.o.o.	897.213,54	962.275,06
Combimar & Agemar S.p.A.	4.597.099,00	2.890.422,00
SSC Consolidation B.V.	851.427,84	459.775,66
SSC Consolidation N.V.	2.489.136,00	1.738.316,00
Saco Shipping Egypt Company	1.627.398,99	2.414.120,96
SSC Consolidation LLC, Dubai	2.565.437,49	1.517.711,52
	13.506.529,88	10.240.029,46
Dagegen stehen Verbindlichkeiten (100%) ggü. Kreditinstituten:		
Mobilbox GmbH	0,00	0,00
Combimar & Agemar S.p.A.	1.672.434,00	1.922.389,00
	1.672.434,00	1.922.389,00
	2020	2019
	Euro	Euro
Konzern-Eigenkapitalspiegel		
Entwicklung des Eigenkapitals des Mutterunternehmens		
gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
Rücklage für eigene Anteile	-65.130,00	-65.130,00
	434.870,00	434.870,00
Gewinnrücklagen	208.261,68	208.261,68
Gewinnvortrag	44.431.677,90	48.367.919,26
Gewinnausschüttung	0,00	-12.838.468,14
laufender Gewinn des Geschäftsjahres	7.293.471,03	8.734.130,12
Bilanzgewinnvortrag aus Vorjahren	164.517,62	164.517,62
Kumuliertes Ergebnis	39.612.196,44	44.428.098,86
Eigenkapital des Mutterunternehmens gemäß Konzernbilanz	40.255.314,71	45.071.230,54
Entwicklung Minderheitenkapital		
Anteil am gezeichneten Kapital (Differenz zum Vorjahr Euro 3,54 aus Währungsumrechnung)	13,41	29,14
Gewinnvortrag	3.634.010,11	2.523.902,57
Gewinnausschüttung	-1.180.139,33	
Laufender Gewinn CFR.Ltd. Südafrika in Euro	447.087,39	1.110.107,54
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	29,14	0,00
Kumuliertes Ergebnis	2.900.987,31	3.634.010,11
Minderheitenkapital gemäß Konzernbilanz	2.901.000,72	3.634.039,25
Gesamtkapital gemäß Konzernbilanz	43.156.315,43	48.705.269,79

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die SACO Shipping GmbH Konzern

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der SACO Shipping GmbH Konzern - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß §322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung

des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass sie von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundgesetzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, keine Garantie dafür, dass eine Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung eine durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Abteilerung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches vermeidbares Risiko, das künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Reinbek, den 06. März 2022

Jan Bergemann, Wirtschaftsprüfer